



Unabhängiges Wissen zum Finanzmarkt (UWF)

Ausgabe 3-2019

Weisheit:

*„Es gibt viel zu tun.
Packen wir 's an!“*

Werbeslogan, Esso 1974

Nachhaltigkeit ...

(4 Minuten Lesezeit)

... ist ein Handlungsprinzip zur Nutzung der weltweiten knappen Ressourcen bzw. ein gesellschafts**politisches** Konzept. Es soll eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung durch die Bewahrung der natürlichen Regenerationsfähigkeit der beteiligten Lebewesen und Ökosysteme gewährleisten. Die englische Übersetzung ist sustainable development für nachhaltige Entwicklung. Eine weitere Begriffskreation, die sich bereits in der Finanzwelt in diesem Zusammenhang etabliert hat, ist „Environment Social Governance“ (ESG). Natürlich in der abgekürzten Version benutzt, denn dann ist das neue sexy, in den Ohren von Laien professionell und kognitiv besser verankerbar. Konkret mag es keiner erklären, aber ESG steht meist für Umwelt, Soziales und „moralische“ Unternehmensführung. A. Amel-Zadeh von der Oxford Universität und G. Serafeim von der Harvard Business School haben 2016 herausgefunden, dass 82 % der Asset Manager (repräsentatives Anlagevolumen 31 Bill. USD, ca. 43 % der Assets under Management weltweit) bereits ESG-Aspekte bei der Anlageentscheidung nutzen. Als Hauptgrund wird der Einfluss auf die finanzielle Performance genannt, aber auch die wachsende Nachfrage der Kunden, die regulatorische Entwicklung und/oder die ethische Verantwortung sind relevant. Heißt das im Umkehrschluss, dass 65 Prozent der weltweiten Vermögensverwalter mit einem Volumen von 46.580.000.000.000 USD gewissenlose Umweltsünder sind? Sind sie die skrupellosen Handlanger für jene, die nicht an die menschliche Schuld des Klimawandels glauben wollen? Ist erst wieder eine Art Kreuzzug, mit der Ökosteuerkeule oder Stigmatisierung, der ethisch-richtig-denkenden Grünsekte notwendig, die Andersdenkende oder unmündig Nichtinteressierte zum gerechten Glauben zu bekehren? Müssen alle blasphemischen Äußerungen, die gegen die Klima-Katastrophe sprechen, rücksichtslos von der Biogedankenpolizei verfolgt und in Umerziehung-Schulen gepackt werden? Nein, das heißt es nicht. Durch penetrante Aufklärung, in Form von Talksendungen, Hollywood-Filmen, Kindererziehung ab drei Monaten, Werbung und





gezieltes Marketing kann man durch demokratische „Arbeit“ die Mehrheit nachhaltig erreichen. Ferner kann man durch medial inszenierte Klimagipfel, in denen nur echte Kenner und Macher mit den richtigen Kontakten eingeladen werden, politisch Einfluss auf die nationale und internationale Gesetzgebung nehmen. Dadurch können diese moralisch verwerflichen Asset-Manager, deren Branche sowieso ständig unterreguliert ist, endlich die richtigen umweltpolitischen Gedanken in die Tat umsetzen. Vielleicht könnten damit, über den Weg des investierten Geldes durch Pflicht-Engagement in ESG, Änderungsprozesse bei den sorglosen Konzernen angestoßen und selbsterfüllende Prophezeiungen ausgelöst werden. Somit bräuchten unsere Schulkinder auch nicht mehr für Klima-Demos die Schule schwänzen und ihre wertvolle staatliche Schulausbildung genießen bzw. verinnerlichen.

Der Gedanke, dass durch billiges Geld, das heißt Geldemission ohne Zinsanspruch, vielleicht durch die globale Geldpolitik der Notenbanken i.V.m. nationalen Regierungen und internationalen NGOs verursacht wird, die wiederum durch langjährige Eingriffe in den normalen Produktions- und Allokationsprozess künstliche Investitionsmöglichkeiten mit umweltzerstörerischen Ausmaßen geschaffen haben, die die Ursachen sein könnten, ist natürlich falsch.

Richtig ist vermutlich, dass der homo sapiens in seiner vierzig- bis dreißigtausendjährigen Geschichte nachdem Verlassen der Höhle und dem Bau des ersten Hauses durch Baumstämme permanent die Umwelt zerstört. Durch den ständigen unkontrollierten Zuwachs, verursacht wahrscheinlich durch die weibliche Gebärmutter, nahm das Potential der Katastrophe von Geburt zu Geburt unaufhaltsam seinen Lauf. Erst jetzt, und es ist wieder einmal fünf nach zwölf, im aufgeklärten Zeitalter, d.h. Massenproduktion von intellektuellen mündigen Bildungsbürgern, mit KI, Digitalisierung und moralisch Bio-Denkmustern ist es möglich, die Weichen richtig zu stellen.

Fraglich ist nur, wer hier nachhaltig den größten Nutzen hat, oder?



Chart des Monats UWF Ausgabe 3-2019

Gold-Rekordkäufe der Notenbanken in 2018

(3 Minuten Lesezeit)



Gold in EUR von 1978 bis 2019
Quelle: Tai Pan

Während die Kleinanleger die Augen auf ihre Aktien- und Immobilienbestände werfen, haben die Notenbanken der Welt ihre Bestände netto um mehr als 651 Tonnen aufgestockt. Dieser Goldankauf ist der höchste Wert seit dem Ende der Goldpreisbindung des Dollars im Jahr 1971. Der Rekordwert der letzten 50 Jahre lässt die Frage nach dem **Warum** aber offen. Viele Futurologen in Professorengewand mit großen politischen Beraterverträgen sprechen nur noch von der digitalen Revolution 4.0 und dem Ende allen Retros. Sie bewundern den KI-Gedanken sowie die zukünftige E-Mobilität in den staubfreien Großstadtmoloch dieser Welt. Sie verkünden das Ende des Todes im Jahre 2040. Sind es dann nur temporäre Erscheinungen an den Börsen, wenn der Goldpreis in australischem Dollar neue Höchstkurse erlangt und gleichzeitig Bitcoin über 80 % seines Wertes verliert (18.629 Dez 2017; aktuell ca. 3400)? „Was wollen sie mit Gold, davon kann man doch nicht abbeißen“, lautet die Aussage vieler moderner Zeitgenossen. Hat es seinen Dienst als Rückversicherung der Rückversicherer verloren? Wir glauben nicht, denn mit Gold kann man nicht reich werden, aber ohne Gold vielleicht im Armenhaus der hohen Erwartungen unserer elitären Zukunftsexperten-Gilde landen. Bleiben Sie deshalb wachsam und kaufen notfalls diskret! Denn wer streut, rutscht nicht so leicht.



Meldung des Monats

UWF Ausgabe 3-2019

„Der Ball ist rund!“

(3 Minuten Lesezeit)



Keine Kaufempfehlung – Borussia Dortmund von 2000 bis 2019 – **keine Verkaufsempfehlung**
Quelle: Tai Pan

Kulmbach (25. Februar 2019/06:30): „Borussia Dortmund: Unter 7,50 Euro ist die Aktie zu günstig“ meint Jochen Kauper (Quelle: www.aktiencheck.de). In einer aktuellen Aktienanalyse nimmt der Redakteur des Anlegermagazins "Der Aktionär" die Aktie der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA unter die Lupe. „Das drohende Aus in der Champions League (Niederlage in Tottenham) und das Unentschieden in der Fußball-Bundesliga beim Schlusslicht Nürnberg hätten für einen knackigen Rücksetzer der BVB-Aktie gesorgt.“ Es gibt nichts Schöneres in der guten alten analogen Männerwelt, als über Fußballspieler, -spiele und -trainer zu spekulieren, abzulästern bzw. quasi Expertisen abzugeben. Jeder hat eine Meinung, da er doch selbst fast einmal in der Oberliga auf der Ersatzbank sitzen durfte. Der Aktie der Gelb-Schwarzen hat das nicht geschadet. Erst stürzte sie ab 2000 fast ins bodenlose und kletterte seit 2010, wie Phönix aus der Asche, wieder an ihren Emissionskurs. Vielleicht wird dieses Jahr Dortmund Meister und die Aktie erklimmt endlich neue Höhen. Im Fußball und an der Börse ist alles möglich, aber auch wenig wahrscheinlich.

Haftungsausschluss (Disclaimer)

Wichtige Hinweise zum Haftungsausschluss

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und Erträge draus können sinken oder steigen. Investoren erhalten den investierten Betrag gegebenenfalls nicht in voller Höhe zurück. Die Volatilität der Preise für Finanzinstrumente kann erhöht oder sogar stark erhöht sein. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. Wenn die Währung, in der die frühere Wertentwicklung dargestellt wird, von der Heimatwährung des Anlegers abweicht, sollte der Anleger beachten, dass die dargestellte Wertentwicklung aufgrund von Wechselkursschwankungen höher oder niedriger sein kann, wenn sie in die lokale Währung des Anlegers umgerechnet wird.

Diese Publikation ist nur zur Information bestimmt und daher nicht als Angebot oder Aufforderung zur Abgabe eines Angebots, zum Abschluss eines Vertrags oder zum Erwerb oder Veräußerung von Wertpapieren zu verstehen. Die hierin beschriebenen Produkte oder Wertpapiere sind möglicherweise nicht in allen Ländern oder nur bestimmten Anlegerkategorien zum Erwerb verfügbar. Diese Information darf nur im Rahmen des anwendbaren Rechts und insbesondere nicht an Staatsangehörige der USA oder dort wohnhafte Personen verteilt werden. Die darin beschriebenen Anlagemöglichkeiten berücksichtigen nicht die Anlageziele, finanzielle Situation, Kenntnisse, Erfahrung oder besondere Bedürfnisse einer einzelnen Person und sind nicht garantiert.

Die dargestellten Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Veröffentlichungszeitpunkt und können sich – ohne Mitteilung darüber – ändern. Die verwendeten Daten stammen aus verschiedenen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich bewertet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert. Es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Tagesaktuelle Fondspreise, Verkaufsprospekte, Gründungsunterlagen, aktuelle Halbjahres- und Jahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen in deutscher Sprache sind kostenlos beim Herausgeber postalisch oder E-Mail-Anfrage unter der Adresse www.info@grinvest.de erhältlich. Bitte lesen Sie diese alleinverbindlichen Unterlagen sorgfältig vor einer Anlageentscheidung. Dies ist eine Marketingmitteilung. Herausgegeben (siehe unten).

Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

Impressum

Herausgeber:

Global Resources Invest GmbH & Co. KG

Fleischgasse 17, 92637 Weiden i. d. OPf.

Telefon: 0961 / 470 66 28-0

Telefax: 0961 / 470 66 28-9

E-Mail: info@grinvest.de

Internet: www.grinvest.de

USt.-ID: DE 250414604

Sitz der Gesellschaft: Weiden i. d. OPf.

Amtsgericht Weiden

HRA 2127

Geschäftsführer: Andreas Stopfer

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler),
erteilt durch die IHK für München und Oberbayern,
Balanstraße 55 - 59, 81541 München, www.muenchen.ihk.de

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO,
Register-Nr.: D-F-155-WBCX-64.

Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info

Kooperationspartner:

pro aurum value GmbH

Joseph-Wild-Straße 12, 81829 München

Telefon: 089 444 584 – 360

Telefax: 089 444 584 – 188

E-Mail: fonds@proaurum.de

Internet: www.proaurum-valueflex.de

Erlaubnis nach § 34f Abs. 1 S. 1 GewO (Finanzanlagenvermittler),
erteilt durch die IHK für München und Oberbayern,
Balanstraße 55 - 59, 81541 München, www.muenchen.ihk.de

Eingetragen als Finanzanlagenvermittler im Vermittlerregister gemäß § 11a Abs. 1 GewO,
Register-Nr.: D-F-155-7H73-12.

Das Register kann eingesehen werden unter: www.vermittlerregister.info